

Titel: **Werkstattbuch Systemisches Coaching**
Aus der Praxis für die Praxis

Herausgeber: **Jürgen Hargens**
Verlag: **Modernes Lernen Borgmann Media, Dortmund, 2007**
Umfang: **157 Seiten**
ISBN-Nr.: **978-3-938187-32-6**
Preis: **25,50 €**

Rezensentin: © **Elizabeth Kandziora**, Hannover
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

Inzwischen mehren sich die Bücher, deren Ziel es ist, auch im Kontext Coaching die hilfreichen systemisch-lösungsorientierten Beratungsverfahren einzusetzen. Wie auch in diesem Werkstattbuch laden sie die LeserIn ein, erfahrenen Coaches über die Schulter zu schauen.

„Eigentlich“ kann man sagen, zeigen alle diese Werke das Gleiche: sie arbeiten mit den Prämissen Wertschätzung und Respekt und gehen unisono davon aus, dass der Kunde kundig ist, seine Probleme zu lösen und über die erforderlichen Ressourcen bereits verfügt.

Am interessantesten ist es daher, den Fokus darauf zu legen, wie die Autoren (Coaching scheint noch immer – wieso eigentlich? – eine Männerdomäne zu sein) das systemische Repertoire kreativ und einfallsreich zu nutzen verstehen.

„Ja, sie ist bunt die Welt des Coachings und wenn man es näher betrachtet, gibt es so viele Verständnisse und persönliche Spielarten von Coaching, wie es eigenwillige Persönlichkeiten in diesem Feld gibt“, so Bernd Schmid in seinem Vorwort.

Genau dies ist das Anliegen des Herausgebers Jürgen Hargens, der hier fünf Coaches ein Forum eröffnet, aus ihrer Erfahrung/ ihrer Werkstatt zu berichten.

Meine persönlichen Favoriten sind die kessen „GeschichtIn aus dem Wiener Wald“ von Eugen Prehsler, der sich und die Welt bei aller Ernsthaftigkeit dann doch nicht zu ernst nimmt. Sein Selbstmarketing hat Witz und Leichtigkeit und nebenbei gibt es jede Menge Anregungen, das Neue im Bekannten zu finden.

Wer bisher davon ausgegangen ist, systemisch-lösungsorientierte Beratung sei leicht, wird in dem transkribierten Coachingsgespräch zwischen einem Weiterbildungsteilnehmer und Jürgen Hargens eines Besseren belehrt. Einfach ist nicht leicht, wie schon der verstorbene Altmeister Steve de Shazer zu sagen pflegte. In diesem Stück Arbeit lässt sich aufs Feinste nachlesen, welche Herkulesaufgabe es sein kann, aus wolkigen Worten dennoch ein für den (kundigen) Kunden hilfreiches Ergebnis zu gestalten. Kurze, den Verlauf erläuternde Abschnitte im Text zeigen, wie konsequent, flexibel, quasi mit dem 3. Ohr hörend Jürgen Hargens das Gespräch steuert. Beeindruckend!

Hannover, den 31.5.2007

veröffentlicht in der Zeitschrift für systemische Therapie und Beratung, Heft 3/2007